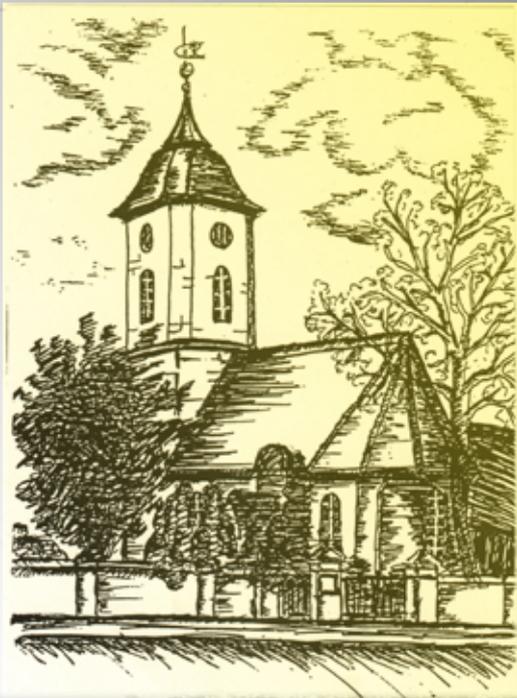


Ausgabe September 2025 - November 2025

Kirchengemeinde W u s t e r m a r k

Buchow-Karpzow • Dyrotz
Elstal • Hoppenrade • Priort
Wernitz • Wustermark



DAS REICH GOTTES IST MITTEN UNTER EUCH.

Lukas 17,21



Liebe Leser und Leserinnen,

Die Haltestelle Reich Gottes im Grünen lädt uns zu einer Pause ein, nicht nur in den Sommerferien. Mach mal Pause und besinne dich auf die Kraftquellen und Besinnungsorte in deinem Leben! Solch ein Ort der Fülle ist das Reich Gottes. Wir lesen es als Monatsspruch im Lukasevangelium Kapitel 17, Vers 21: „Das Reich Gottes ist mitten unter euch“ – damit sagt Jesus: Ein kleines Stück vom großen Himmel kann jederzeit direkt um euch sein. Manchmal nennt er es das Reich der Himmel oder Paradies oder das Königreich Gottes. Immer ist damit gemeint: Liebe, Zuwendung, Gerechtigkeit, Freiheit und Freude über das Leben mit Gott und das Leben mit meinen Nächsten.

Wo jemand die Last eines anderen mitzutragen versucht, wo geteilt wird, wo Jesu Worte mehr zählen als mein eigenes Lebensmotto, da tut sich das Reich Gottes auf. Wir erfahren, Gott sorgt für uns ganz elementar. Ich kenne verschiedene Beispiele, wo Menschen sich auf den Weg ins Reich Gottes gemacht haben. Zum einen tummeln sich in der Kirchengeschichte viele Menschen, die mit ihrem Leben das Reich Gottes bezeugen und es

mit ihrem Handeln haben aufblitzen lassen.

Zum anderen begegnen mir persönlich immer wieder Menschen, die wundervolle Dinge ins Leben rufen, die davon zeugen, das Reich Gottes ist mitten unter uns. Schauen sie doch mal auf unsere Homepage, da finden sich Angebote, um miteinander Menschen zu unterstützen.

Eine andere nachahmungswürdige Geschichte habe ich von einem Konfirmandenvater erzählt bekommen. Von seinen Reiseerfahrungen will ich hier kurz berichten. Er hatte sich mit einem kleinen Rucksack auf seine Fahrradtour nach Prag aufgemacht und für seine Reise kein Geld mitgenommen. Er erzählte mir von seinen Erfahrungen unterwegs: „Ich habe es ausprobiert eine Woche lang und es funktioniert. Ich bin aufgebrochen mit viel Gottvertrauen, Mitgefühl und Interesse für die Menschen, die mir auf meinem Weg begegneten. Mir wurde alles geschenkt, was ich zum Leben brauchte, ab und zu habe ich Flaschen gesammelt und das Pfand eingelöst und dafür mein tägliches Essen erhalten. Dann habe ich mich als Arbeitskraft bei einem Restaurant angeboten und bekam dafür ein Abendessen. Doch generell waren die Menschen begeistert, die von meinem Projekt gehört haben, viele beneideten mich für diesen Mut und die Freiheit, die ich mir genommen habe. Ich habe mich wie im Reich Gottes gefühlt,“ so sagte er.

Glücklich und selig dürfen wir sein, wenn wir voller Gottvertrauen das Gute und die Güte in unseren nächsten Mitmenschen entdecken und die guten Gedanken, Worte und Gebete und Taten weitergeben, die uns selbst gutgetan haben und die uns eine Hilfe waren. Am klarsten hat Jesus das ausgeführt in seiner Rede der Seligpreisungen im Matthäusevangelium 5,1-12. dort preist er Menschen selig, die das Leben auf eine besondere Weise empfin-

den, nämlich als ein von Gott geschenktes Leben. So öffnet sich ein Fenster nicht nur beim Bibellesen und das Reich Gottes wird für uns erfahrbar im Glauben und Leben von uns Menschen. In unserem Hoffen, im Vertrauen auf Jesus Christus und im Bezeugen der Liebe, aus der wir leben. Wenn ich, wenn sie, wenn die christliche Gemeinde in der Nachfolge lebt und liebt, dann ist Gott mitten unter uns. Und das kann so bunt sein, so lebendig und so vielfältig, wie eine Blumenwiese zu jeder Jahreszeit. Denn Gottes Geist weht, wo er will!

Seid gesegnet und behütet, liebe Leser:innen mit offenen Augen und wachem Geist mitten im Reich der Himmel! Eure Pfarrerin Heike Benzin

.....

FAHRRADWERKSTATT – IM PFARRHOF DALLGOW, JOHANN-SEBASTIAN-BACH-STR.6

Im idyllischen Pfarrhof von Dallgow befindet sich die Fahrradwerkstatt des Diakonievereins. Ehrenamtliche Hobbyschrauber reparieren hier gespendete Fahrräder und geben sie kostenfrei an Nachbarn, Geflüchtete, Bedürftige und soziale Einrichtungen im Havelland und Berlin ab. Alle anderen, die zum Beispiel ein „Bahnhofsrad“ brauchen, können ein Fahrrad gegen eine Spende bekommen.

Andreas Fröhlich leitet die Fahrradwerkstatt seit vielen Jahren. Ursprünglich war sie von der Willkommensinitiative im Jahr 2015 gegründet worden und hat Fahrräder für und mit Geflüchteten wiederhergerichtet. Einige Jahre später wurde die Fahrradwerkstatt vom Diakonieverein übernommen. Zurzeit gibt es sechs bis acht ehrenamtliche Helfer, darunter einen ukrainischen Mechaniker und eine Übersetzerin. Weitere Helfer sind immer willkommen. Die nächsten Werkstatttermine sind am 13.09.2025 und 11.10.2025 von 10 bis 12 Uhr.

fahrrad-dallgow@directbox.com

Telefon 0177-8072434



DAS REICH GOTTES IST MITTEN UNTER EUCH – UND DU BIST EIN TEIL DAVON

Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch. Lukas 17,21

Hierzu schreibt Euch Mathias Nowack einige Gedanken.

Wenn wir den Begriff „Reich Gottes“ hören, denken viele an etwas Zukünftiges, vielleicht an den Himmel, an das, was einmal kommen wird. Doch Jesus überrascht mit einer anderen Perspektive: Das Reich Gottes ist nicht weit entfernt, nicht erst irgendwann, nicht erst nach dem Tod – es ist mitten unter uns. Jetzt. Heute.

Wie kann das sein? Wenn wir auf die Welt blicken, sehen wir viel, was nicht nach Gottes Reich aussieht: Krieg, Ungerechtigkeit, Hass und Gewalt. Und doch sagt Jesus: Es ist schon da.

Was meint er damit?

Jesus macht deutlich: Das Reich Gottes wächst dort, wo Menschen sich gegenseitig in Liebe begegnen. Es zeigt sich, wo Gerechtigkeit, Frieden, Mitgefühl und Hoffnung gelebt werden. Und es beginnt nicht mit großen Gesten, sondern oft im Kleinen: ein offenes Ohr für jemanden, der sich allein fühlt; eine helfende Hand im Alltag; ein freundliches Wort; ein Besuch, eine Einladung, ein Gebet.

Jede noch so kleine Tat der Nächstenliebe ist wie ein Samen, aus dem Gottes Reich wächst.

Gott braucht keine „Superhelden“, sondern Menschen mit offenem Herzen. Menschen, die in ihrem Umfeld aufmerksam sind. Die sich berühren lassen vom Leid anderer. Die bereit sind, ein Stück Himmel auf Erden sichtbar zu machen mit ihren Worten und Taten.

Jesus selbst hat es uns vorgelebt: Er heilte, half, hörte zu, nahm sich Zeit für Menschen am Rand. Und er rief uns dazu auf, es ihm gleichzutun.

Wir alle sind eingeladen, mit unseren Möglichkeiten an Gottes Reich mitzuwirken – nicht durch Macht oder Gewalt, sondern durch Liebe und Barmherzigkeit. Denn das Reich Gottes kommt nicht mit äußerem Aufsehen, sondern es wächst leise, mitten unter uns – durch dich und mich.-

Besondere Veranstaltungen im August, September und Oktober von der Kinder und Jugendarbeit

Auch in den Ferien ist ab dem 13. August um 18 Uhr wieder Junge Gemeinde

Vom 19. September bis 21. September findet die Konfi-Fahrt statt

Am 11. Oktober findet wieder der Kreis-Konfi-Tag in der Kirchengemeinde Heilig Geist statt.

Ebenso wird es auch in Heilig Geist eine Kinderbibelwoche geben vom 27.10. – 30.10.

Anmeldung über euren Diakon Mathias.nowak@gemeinsam.ekbo.de / 0160 95553999

Und am 31. Oktober haben wir wieder zum Reformationstag das Spektakel: Gruseln mit Martin Luther von 17 - 21 Uhr auf dem Pfarrhof

Mathias Nowak

KINDERFEST MIT FLOHMARKT AN DER ELSTALER KIRCHE - ES WAR SCHÖN!

Am Sonntag dem 01. Juni 2025 feierten wir anlässlich des „Internationalen Weltkindertages“ auf der Kirchwiese an der Kirche Elstal in der Zeit von 11 bis 16 Uhr im Zusammenwirken mit dem Verein Mikado Havelland e.V., Jugendclub Elstal, ein buntes und fröhliches Fest. Das Programm war wieder sehr abwechslungsreich und begeisterte die zahlreich zu Fuß, mit Fahrrad, mit Auto und der Bahn angereisten Besucher. Der Besucheransturm war sage und schreibe sogar größer als beim letzten Weihnachtsmarkt. Mit einem Festgottesdienst wurde um 11:00 Uhr gestartet und das anfängliche Nieseln kleiner Regentropfen störte nicht. Unser Stoßgebet wurde erhört und der liebe Gott ließ die Sonne bei sehr warmen Temperaturen erstrahlen. Die Stimmung war bombastisch! Im bunten Treiben mit Hüpfburg, Kinderkarussell, Mal- und Bastelständen, Flohmarkt und anderen Verkaufsständen mit vielfältigen Sachen und Dingen fand jeder etwas! Das leibliche Wohl war ausreichend mit Kaffee und Kuchen, frischen Waffeln sowie Grillangeboten abgesichert. Um 15.00 Uhr begeisterten die christlichen Liedermacher Gabriele und Amadeus Eidner aus Chemnitz mit einem Singspiel für die ganze Familie die kleinen und großen Besucher. Dabei bezogen sie spontan anwesende Kinder ein, die gerne in diese Rolle geschlüpft sind.

Der von unserem Bürgermeister Holger Schreiber einst geprägte Spruch, „dass unsere Kirche das Eingangstor von Elstal ist“ bestätigte sich erneut. Wir werden dieser Rolle immer wieder gerecht und bieten als offene Kirche nicht nur öffentliche Gottesdienste, sondern immer wieder vielfältige Angebote für alle Generationen an! Neue Ideen und Anregungen entwickeln sich und trotz aller Belastungen steigt dabei die Motivation und Lust auf Neues! An dieser Stelle ist es mir aber wichtig allen Beteiligten, Sponsoren und Unterstützern ein herzliches Dankeschön zu sagen! Stellvertretend seien die Familie Bökemeier, die GKR Mitglieder mit ihren Familien, unsere Pfarrerin Heike Benzin als „Dirigentin“ des Helferteams, der Jugenddiakon Matthias Nowak, MIKADO Havelland e.V., Jugendclub Elstal, diverse ortsansässige Vereine u.v.a.m. genannt.

Margit Paul



NEUES VOM KIKU PRIORT E.V.

Im April letzten Jahres wählten wir einen neuen Vorstand und verabschiedeten die langjährigen Vorstandsmitglieder seit der Vereinsgründung 2011: Manuela Vollbrecht, Charles Dijon von Monteton und Pfarrerin Heike Benzin.

Die neue Vorsitzende Mira Vollbrecht, ihre Stellvertreterin Marlit Kappes und Manuela Vollbrecht als Kassenwartin

wollen die erfolgreiche Vereinsarbeit fortführen und werden dabei von den Beisitzern Charles Dijon von Monteton und Pfarrerin Heike Benzin weiterhin tatkräftig unterstützt. Das neue Vorstandstrio wird den Kirchbau- und Kulturförderverein ganz traditionell, aber auch mit neuen Akzenten und Ideen weiterführen.

Im September 2024 gab es ein erstes Konzert nach einer längeren Pause, das sehr viele Gäste erfreulicherweise wieder besuchten.

Ein Orgelkonzert für „Große & kleine Pfeifen“ folgte am 22. Juni 2025 mit dem bekannten Organisten Martin Rathmann auf besonderem Wunsch der Priorerin Ines Burschberg. Sie spendete das Honorar für den Musiker und schenkte vielen Besuchern damit eine große Freude. Ein herzliches Dankeschön an Ines Burschberg, deren großzügige Spende im Jahr 2022 auch die Umstellung unserer Kirchenglocken auf elektrisches Läuten ermöglichte. Seitdem erklingen die Glocken täglich um 18 Uhr über unseren Kirchhof. Am 21. September gibt es das nächste Konzert mit dem Kammerchor Acapense zu erleben, dem auch Mira Vollbrecht angehört. Und am 15. November dürfen wir uns auf ein Wiedersehen mit der Düsseldorfer MUNDLANDUNG in neuer Formation und ihr A cappella Konzert freuen.

In der Vorweihnachtszeit möchten wir gern mit einem fröhlichen Adventssingen in der Kirche starten. Mira Vollbrechts Herzenswunsch ist seit längerem die Bildung eines Ensembles unter dem KiKu-Dach, für das es schon erste Interessenten gibt. Singen ist Seelenbalsam. Wer Lust und Freude daran hat, melde sich einfach bei ihr per Email unter mvollbrecht@posteo.de oder persönlich!

Das Kirchengebäude werden wir weiter im Blick behalten, auf Schäden achten und uns für die fachliche Sanierung in enger Abstimmung mit der Kirchengemeinde einsetzen. Im Moment gibt es in diesem Bereich nicht viel zu tun, deshalb widmen wir uns einem älteren Projekt – der Restaurierung der Kanzel. Dafür sammeln wir Spenden, es sind jedoch noch verschiedene Vorbereitungen zu treffen.

Dass es am Kirchengebäude derzeit nichts Nennenswertes zu tun gibt, ist auch dem besonderen Engagement der ehemaligen Vorsitzenden, Manuela Vollbrecht, zu verdanken. Dafür wurde sie vom Landkreis Havelland am 21. März 2025 mit der Ehrenamtsmedaille und Nadel sowie Urkunde auf Vorschlag des Landrates, Herrn Lewandowski, ausgezeichnet. Darüber haben wir uns mit Ihr sehr gefreut. Manuela Vollbrecht möchte diese hohe Ehrung als Auszeichnung für den KiKu-Verein verstanden wissen, denn es war und ist ein gemeinschaftliches Wirken.

KiKu-Vorstand



Neuerscheinung

Johannes Simang

Männergespräche in Wustermark

Ev. Kirchengeschichte - Wustermark
und das Havelland



Bei dem Blick auf die Kirchengeschichte des Havellandes von Wustermark aus wird deutlich, wie eng das Schicksal der Gemeinde mit den politischen und gesellschaftlichen Umwälzungen der jeweiligen Epochen verwoben war. Von der Reformation bis zur Nachkriegszeit des II. Weltkrieges haben die Pfarrer nicht nur als Seelsorger, sondern auch als moralische Kompassgeber agiert. Ihre Verantwortung erstreckte sich über die Grenzen der Gemeinde hinaus, indem sie die Entwicklungen im Havelland, in Spandau und auch in der Metropole Berlin aufmerksam verfolgten. Im ausgehenden 19. Jh. wurde die Superintendentur Potsdam II (Land) in Wustermark angesiedelt. Nun gingen von dem damaligen 500-800 Seelendorf erstaunliche Impulse aus - als Vertreter der Bekennenden Kirche setzten sie sich für die Werte des Glaubens und der Menschlichkeit ein. Die Gespräche sind literarische Ergänzungen, die helfen sollen, Ereignisse und Situationen zu verinnerlichen.



Männergespräche in Wustermark

Inhalt

Kap. I Wustermark und seine Anfänge	S. 9
Kap. II Gedanken zur Kirche seit Luther	S. 11
Kap. III Ernst Fidicin über das Dorf Wustermark	S. 23
Kap. IV Unsere Pfarrer in Wustermark Nr. 1	S. 25
Kap. V Der zweite Pfarrer von Wustermark	S. 42
Kap. VI Der dritte Pfarrer von Wustermark	S. 61
Kap. VII Der vierte Pfarrer von Wustermark	S. 78
Kap. VIII Der fünfte Pfarrer von Wustermark	S. 102
Kap. IX Der sechste Pfarrer von Wustermark	S. 109
Kap. X Der siebte Pfarrer von Wustermark	S. 119
Kap. XI Der achte Pfarrer von Wustermark	S. 127
Kap. XII Der neunte Pfarrer von Wustermark	S. 145
Kap. XIII Der zehnte Pfarrer von Wustermark	S. 153
Kap. XIV Der elfte Pfarrer von Wustermark	S. 164
Kap. XV Der zwölfte Pfarrer von Wustermark	S. 179
Kap. XVI Der dreizehnte Pfarrer von Wustermark	S. 191
Kap. XVII Der vierzehnte Pfarrer von Wustermark	S. 198
Kap. XVIII Der fünfzehnte Pfarrer von Wustermark	S. 210
Kap. XIX Der sechzehnte Pfarrer von Wustermark	S. 225
Kap. XX Der siebzehnte Pfarrer von Wustermark	S. 235
Kap. XXI Der achtzehnte Pfarrer von Wustermark	S. 267
Kap. XXII Der neunzehnte Pfarrer von Wustermark	S. 285
Kap. XXIII Der zwanzigste Pfarrer von Wustermark	S. 289
Kap. XXIV Der 21. Pfarrer von Wustermark	S. 304
Kap. XXV Der 22. Pfarrer von Wustermark	S. 309
Kap. XXVI Pfarrerliste und Schlussgedanken	S. 324



Der Autor

Das Buch ist eine kleine Chronik unserer Gemeinde mit Blick ins Havelland. Geschrieben in Form eines Gespräches des Männerkreis Wustermark über die Biografie aller amtierenden Pfarrer von 1550 bis 1938. Die Gesprächspartner sind namentlich erwähnt. Die Biografien beinhalten das private, moralische, gesellschaftliche und politische Umfeld der Pfarrer und bildet einen historischen Einblick in die entsprechende Zeit.

ISBN 978-3-7693-2691-8

SOMMERLICHE STIMMUNG UND 200 BESUCHER BEIM PFARRHOFFEST

Zu einem stimmungsvollem zweitägigen Sommererlebnis hat die Evangelische Kirchengemeinde Wustermark am Wochenende des 14. und 15. Juni 2025 eingeladen. Das Pfarrhoffest am Fuße der Wustermarker Kirche ist ein Höhepunkt im jährlichen Gemeindeleben. Knapp 200 Besucher nutzten die Gelegenheit, bei Musik neue Kontakte zu knüpfen und bestehende aufzufrischen.

Samstag war beschaulich, die Besucher genossen die Gemeinschaft, gemütliche Stimmung, gute Gespräche und die schöne Musik. Am Sonntag herrschte auf dem Pfarrhof buntes Treiben durch die Flohmarktstände. Die Familien der Mitwirkenden des Kindermusicals „Joseph“ mischten sich unter die Gäste. Dazu gab es Live-Musik mit P.G:H. Jazz'n Blues.

„Es war wirklich viel Leben auf dem Pfarrhof“, schwärmt Pfarrerin Heike Benzin.

Geboten wurde den Besuchern viel: Eine Ausstellung regionaler Künstler, Kunstaktionen zum Mitmachen mit Actionpainting, Modelleisenbahnen waren zu bewundern, es gab Spiel- und Sportaktionen für Kinder, aber auch für ältere Generationen. Dazu lockten gekühlte Getränke, Steaks und Würtschen vom Grill, Kuchen und Kaffee.

Beliebt sind auch immer wieder die Mittelalter-Darbietungen an der Feldschmiede und das Schauspinnen von hochwertiger Naturwolle. Rain Es und das Bringmann-Duo spielten live Musik.

Unter Pavillons genossen Wustermarker und ihre Gäste das Festtreiben auf dem idyllischen Pfarrhof, der sich seit vielen Jahren als Traumkulisse für diese Events bewährt hat. Zu erinnern sei da auch an den WusterMarkt im Mai 2025. Blumen, Bäume, die historischen Fachwerkbauten und seine Weitläufigkeit verleihen dem Hof eine ganz besondere Atmosphäre im alten Dorfkern Wustermarks.

Marion von Imhoff

NACHBARSCHAFTSHILFE – EHRENAMTLICHE LERNPATEN

Zu zweit lernt es sich leichter – das ist das Prinzip der Bildungspatenschaften. Ältere unterstützen Jüngere beim Lernen und auf dem Weg in die Berufsausbildung. Sie treffen sich wöchentlich für etwa anderthalb Stunden, um schulische Lücken zu schließen. Die Lernpaten stehen in engem Kontakt mit den Lehrerinnen und Lehrern und informieren sich darüber, wo die Defizite sind.

Lernpate kann jeder werden, der Freude an der Arbeit mit Kindern, Geduld und Ausdauer, Einfühlungsvermögen und Zuverlässigkeit mitbringt. Das können Studentinnen und Studenten, Berufstätige, Mütter und Väter in der Familienphase oder Ruheständlerinnen und Ruheständler sein. Das Engagement der Lernpaten sollte kontinuierlich und langfristig sein, das ist wichtiger als jede pädagogische Vorerfahrung.

Renate Steinicke, Oberstudienrätin i.R.

Telefon: (03322) 21 44 90

KLEINER RÜCKBLICK AUF VERANSTALTUNGEN IM PFARRSPRENGEL WUSTERMARK IM APRIL UND MAI 2025

Es ist immer wieder beeindruckend mit welchen Angeboten im Pfarrsprengel Wustermark die Vielfalt im christlichen Glauben und Leben untersetzt wird. Wir gehen und suchen nach neuen Wegen, um Gläubige und Nichtgläubige Menschen von der wichtigen Rolle der Kirche im gesellschaftlichen und sozialen Miteinander zu überzeugen, ja zu gewinnen! Wir sind mit Freude sowie mit Herz, Hirn und Hand dabei, jeder entsprechend seinen Fähig- und Möglichkeiten. Vom körperlichen Einsatz beginnend bis hin zu Foto- und Schreibearbeiten auch hierfür können wir ehrenamtliche Helfer*innen gebrauchen, die neue Ideen einbringen und uns unterstützen. Wir möchten unser Engagement im besten Sinne auf dem Hintergrund der christlichen Werte ausüben und das Werk unserer Hände zum Segen für alle Einwohner*innen einbringen.

So präsentierten sich der Osterbrunch am Ostermontag mit Konzert in der Dorfkirche Priort, die Gemeindevollversammlung des Pfarrsprengel Wustermark am 27. April 2025 in der Kirche Elstal und der WusterMarkt am 10. Mai 2025 auf dem Pfarrhof in Wustermark erneut als Veranstaltungen, die viele Menschen zusammen brachten.

Und es geht weiter, denn die Akteure stecken in den Vorbereitungen für die „Andacht im Grünen an der Kirche Buchow-Karpzow, wo die „CONNetten“ zum Konzert aufspielen, für das Kinderfest mit Flohmarkt und Konzert am 01. Juni 2025 an und in der Kirche Elstal, dem Pfarrhoffest am 14. und 15. Juni 2025, einem Orgelkonzert mit dem Organisten M. Rathmann am 22. Juni 2025 in der Dorfkirche Priort, dem Chorkonzert im Zusammenwirken mit dem Seniorenbeirat Wustermark am 04. Juli 2025 in der Kirche Hoppenrade, den Feierlichkeiten zum Jubiläum 650 Jahre Priort am 05. und 06. Juli 2025, wo wir einen „Irish Folk Gottesdienst mit der Band „Kerry Four“ am 06. Juli 2025 durchführen. Und die Planungen sind noch lange nicht beendet! Wir sind sage und schreibe schon in den ersten Maßnahmen zur Vorbereitung des mit dem Verein Historia gemeinsam organisierten Weihnachtsmarktes am 29. November 2025 unter Einbeziehung der ortsansässigen Vereine. Und das ist nicht überall so, dafür müssen wir uns alle engagieren!

Wir vergessen auch nicht unsere Wertschätzung zum Ausdruck zu bringen und Danke zu sagen. So haben wir am 23. Mai 2025 für unsere ehrenamtlichen Helfer zur Unterstützung des Weihnachtsmarktes 2024 eine Dankeschön Veranstaltung durchgeführt. Bei Grillangeboten, Getränken und netten Gesprächen wurden sie zugleich für ihre erneute Unterstützung des nächsten Weihnachtsmarkt motiviert.

In diesem Sinne bedanken wir uns für alle Hilfe und Unterstützung unserer Förderer und Helfer, ohne euch wären diese vielfältigen Veranstaltungen nicht möglich.

Margit Paul



FESTGOTTESDIENST IN DER ELSTALER KIRCHE AM SONNTAG, 25. MAI 2025, ZUM 50-JÄHRIGEN DIENSTJUBILÄUM UND 80. GEBURTSTAG DES ORGANISTEN DIETHARD SCHULTZE

In einem sehr feierlichen Rahmen wurde dieses Jubiläum zur Freude und Überraschung von Herrn Schultze mit einer anschließenden Kaffeetafel festlich begangen. Mit Glockengeläut und Auftritt des Chores wurde dieser Sonntag ein Höhepunkt für alle Beteiligten, Gäste und Besucher. Es war der Sonntag „Rogate“, der für betet steht.

Pfrn. Heike Benzin würdigte in ihrer Predigt das jahrzehntelange Wirken des Organisten Herrn Schultze in der Landeskirche und dankte ihm als treuen Wegbegleiter.

Ihre gemeinsamen Gespräche und Abstimmungen im Pfarrbüro wirken wie bei der Gratulation von älteren Gemeindegliedern immer wie eine Entdeckungsreise in die Vergangenheit. „Die Prokura wird uns dazu von Jesus geschenkt“, sagte sie, die im Gebet durch unsere irdischen Worte hindurch wirkt. Diese Verkündigung erfolgt auch als Form des Gesangs mit Orgelbegleitung. „Gott gibt uns nicht immer das, was wir wollen, aber das, was wir brauchen.“ Und „Beten kann auch ein Abschied sein, ein Abschied von unseren Wünschen.“ Dabei zitierte sie D. Bonhöffer, der es passend auf den Punkt gebracht hat. Zur Erinnerung an dieses Jubiläum überreichte ihm Pfrn.

Benzin eine gerahmte Ehrenurkunde, die zuvor auf dem Altar stand, sowie Blumen-gestecke.

Der Chor begleitete dieses Jubiläum mit passenden Liedern wie „Jesus, ein Fels für uns“ und „Gott ist unser Herr“. Natürlich fehlte auch nicht das Halleluja und Dagmar Zander trug ein von ihr verfasstes Gedicht für diesen Anlass vor. Ich füge es ein, denn besser kann man sein Wirken nicht würdigen!

„Lieber Herr Schultze,

80 Jahre sind Sie heute; es gratulieren Ihnen noch viele Leute. Damit haben Sie ein gesegnetes Alter erreicht, doch Sie hatten es nicht immer leicht. Sie haben gute und schwere Zeiten durchgemacht und haben es doch zu etwas gebracht.

Schon 50 Jahre haben Sie die Orgel gespielt, schon 50 Jahre haben Sie die Tasten unter Ihren Fingern gefühlt. So haben Sie sich in den Gottesdiensten eingebracht. Und haben das immer sehr schön gemacht. Sie haben uns zu den Gesängen auf der Orgel begleitet; und haben uns damit Freude und Andacht bereitet.

Auch Ihre Querflöte hielten Sie manchmal bereit, und haben uns mit Ihrem Spiel erfreut. Darum wollen wir Sie heute preisen und Ihnen große Ehre erweisen.

Na ja, lieber Herr Schultze, wie dem auch sein mag; heute feiern Sie Ihren 80. Geburtstag.

Wenn jemand meckert, phh, na und? Dann sagen Sie eben: Heute geht's rund.

Lassen Sie fahren alle Sorgen; ärgern können Sie sich auch morgen. Gott möge Sie zu allen Zeiten und überall auf ihren Weg begleiten. Es ist noch hervor zu heben:

Mögen Sie noch viel Glück und Freude erleben. So, jetzt kommt nichts mehr dazu. Na dann: Happy birthday to you.“

Margit Paul

Gottesdienste und Veranstaltungen

September

Sonntag, 7. September, 12. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr	Dyrotz	Gottesdienst
11:00 Uhr	Priort	Taufgottesdienst

Sonntag, 14. September, 13. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr	Hoppenrade	Gottesdienst
11:00 Uhr	Elstal	Taufgottesd. & Konzert mit Drehorgel
16.00 Uhr	Wernitz	Mitsing-Konzert mit Thomas Kübler

Sonntag, 21. September, 14. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr	Buchow-Karpzow	Erntedank-Gottesdienst
-----------	----------------	------------------------

Sonntag, 28. September, 15. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr	Wustermark	Gottesd. & Goldene Konfirmation, Chor Grünefeld
-----------	------------	---

Oktober

Sonntag, 05. Oktober, 16. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr	Dyrotz	Erntedank-Gottesd. & Chor Grünefeld
14:00 Uhr	Wernitz	Erntedank-Gottesd. & Bläserchor

Sonntag, 12. Oktober, 17. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr	Hoppenrade	Gottesdienst
11:00 Uhr	Elstal	Gottesdienst

Sonntag, 19. Oktober, 18. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr	Buchow-Karpzow	Gottesdienst
-----------	----------------	--------------

Sonntag, 26. Oktober, 19. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr	Wustermark	Gottesdienst
-----------	------------	--------------

Freitag, 31. Oktober, Reformationstag

16.00 Uhr	Wustermark	Gottesd. der Männerarbeit
17.00 Uhr	Wustermark	M. Nowak Gruseln mit Martin Luther

November

Sonntag, 02. November, 20. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr	Dyrotz	Gedenken der Verstorbenen
-----------	--------	---------------------------

Sonntag, 09. November, drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

09:30 Uhr	Hoppenrade	Gedenken der Verstorbenen
11:00 Uhr	Elstal	Gedenken der Verstorbenen

Dienstag, 11. November, Martinstag

17:00 Uhr	Wustermark	St. Martinsumzug
-----------	------------	------------------

Sonntag, 16. November vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

10:00 Uhr	Buchow-Karpzow	Gottesdienst: Gedenken der Verstorbenen
-----------	----------------	---

Sonntag, 23. November, Ewigkeitssonntag / Totensonntag

10:00 Uhr	Wustermark	Gedenken der Verstorbenen
11:00 Uhr	Priort	Gedenken der Verstorbenen
14:00 Uhr	Wernitz	Gedenken der Verstorbenen

Sonntag, 30. November, 1. Advent

10:00 Uhr	Wustermark	Gottesdienst
-----------	------------	--------------

Amtshandlungen

Kirchliche Trauungen

Jenny und Danny Sandig am 30.Mai 2025

Laura und Kai Rall am 14. Juni 2025

Franziska und Florian Ernst am 6. September 2025

Einander Weg sein, der zum Segen wird, das wünscht euch der Gemeindegemeinderat mit den Worten: hellen Herzens Zukunft wagen und ermöglichen. Offenen Blickes das Gute sehen und praktizieren, wachen Sinnes die Not lindern und Licht sein. Gesegnet einander Weg sein.

Taufen

Marlene Oder aus Brieselang
Noah Rafael Sandig aus Grünefeld
Theodor Ernst aus Elstal
Anne Teschner aus Priort
Paul Witwer aus Potsdam

Wir wünschen Gottes Segen und gratulieren zur Taufe:

Was trägt:

Glaube, der belebt, wenn Verzweiflung droht.

Hoffnung, die grünt, wenn der Winter kommt.

Liebe, die verzeiht, wenn der Boden schwankt.

Solch tragenden Segen wünsche ich dir.

Kirchliche Beisetzungen

Wir nehmen Abschied im Namen Gottes, der Ziel und Ursprung allen Lebens ist. Im Namen Jesu Christi, der uns auf all unseren Wegen vorangeht und im Namen des Heiligen Geistes, der uns tröstende Worte schenkt.

Dietrich Otto aus Wustermark
Christel Hoppe aus Priort
Giesela Borgward aus Wustermark
Elfriede Pietz aus Wustermark
Jürgen Witt aus Elstal
Michael Suhl aus Elstal
Willi Seibt aus Nauen
Brigitte Stoll aus Berlin

Wir wünschen den Angehörigen trostvolle Gedanken und Menschen, die ihnen hilfreich zur Seite stehen und Trost spenden.

Viele Menschen kommen mit den hohen Ansprüchen an Partnerschaft, Kindererziehung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf nicht mehr klar und suchen Hilfe. Sie befinden sich in einer schwierigen Lebenssituation und wünschen sich Gesprächspartner, denen sie vertrauen können und sie unterstützen, einen Weg aus der Krise zu finden.

Paar- und Lebensberatung kann helfen aus den bestehenden Mustern auszusteigen und (wieder) miteinander in eine neue Form des Gesprächs zu kommen. Dabei wirkt jede erfolgreich bewältigte Krise präventiv für die Bewältigung weiterer Herausforderungen des Lebens.

Der Diakonieverein bietet niederschwellige psychologische Beratung für Paare, Elternpaare und Einzelne. Das Angebot ist darauf ausgerichtet, individuelle Lebenssituationen in einem oder mehreren Beratungsgesprächen achtsam zu begleiten und zu unterstützen.

Das Team der Paar- und Lebensberatung setzt sich aus qualifizierten Fachkräften aus den Bereichen Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Theologie mit therapeutischer Zusatzausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung zusammen.

Anmelden kann sich jeder Ratsuchende, unabhängig von Gemeindezugehörigkeit oder religiöser Orientierung. Die Beratung ist kostenlos, Spenden sind jederzeit willkommen. Selbstverständlich unterliegt das Team der gesetzlichen Schweigepflicht.

Termine gibt es über telefonische Anmeldung oder übers Internet. Ansprechpartner ist Christiane Möller, Telefon (033234) 2800048. (Bitte sprechen Sie Ihr Anliegen auf den Anrufbeantworter, wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung). Oder per Email: diakonie-falkensee@t-online.de

Der Beratungsort befindet sich in der Seegefelder Strasse 8 in Falkensee im „Haus Bäumchen“.



Christiane Möller und Ruth Althoff-Epting

Gemeindeguppe	Zeit+Ort	Kontakt
Krabbelgruppe Für Kinder bis 3 Jahre mit ihren Eltern. Zeit für Kontakt zwischen Eltern & deren Kindern	Freitags (nicht in den Ferien) 10:00 bis 11:30 Uhr Begegnungsstätte Elstal (bitte beim ersten Mal vorher anmelden)	Pfarrbüro Tel.: 033234/60276
Kids Oase	Mittwoch 1-3. Klasse 12.00-13:35 Uhr Ohne Schulbindung: 15:00-16:00 Uhr Pfarrhaus Wustermark	Mathias Nowak Tel.: 0160 9 555 3 999
Modellbahnguppe	2.+ 4. Dienstag im Monat 18:00 Uhr Treffen auf dem Pfarrhof Wustermark	Heiko Herholz Mobil: 0176/51307543
Konfirmanden	Konfislamstag: Pfarrhaus Wustermark	Pfarrbüro Tel.: 033234/60276
Junge Gemeinde (Jugendguppe ab 14 / nach der Konfirmation)	Mittwoch 18 Uhr, Jugendraum im Pfarrhaus Wustermark	Mathias Nowak Tel.: 0160 9 555 3 999
Gitarrenguppe Gospelchor	Donnerstag (nicht in den Ferien) 16:30 bis 17:15 Uhr 17:30 bis 19:00 Uhr Pfarrhaus Wustermark	Ulrike Willamowski - Kantorin Tel.: 0176/57658771
Männerabend	i.d.R. 3. Dienstag im Monat 18:00 bis 20:00 Uhr Pfarrhaus Wustermark	Rüdiger Vogel Tel.: 0152506124130
Volkstanzguppe Für alle, die sich gern schnell oder langsam nach Musik bewegen!	Mittwoch(Einmal im Monat) ab 19:15 Uhr Grundschule Wustermark Alte Turnhalle Termine: 17.9. / 15.10. / 19.11.	Pfarrbüro Tel.: 033234/60276 Annette Körner Tel.: 030/36 46 3440
Frauenkreise Frauenhilfekreis Gesprächskreis für Frauen Frauenhilfekreis (Priort/Buchow-Karpzow)	2. Montag im Monat 14:00 bis 16:00 Uhr 18:30 bis 21:00 Uhr Pfarrhaus Wustermark Einmal im Monat 14:00 bis 16:00 Uhr Termin telefonisch erfragen	Pfarrbüro Tel.: 033234/60276
Bibelgesprächskreis	letzter Montag im Monat ab 17:00 Uhr im Pfarrhaus Wustermark	Pfarrbüro Tel.: 033234/60276
Handarbeits- und Bastelguppe Eigene künstlerischen Fähigkeiten erweitern, z. B. beim Socken stricken, Rock schneiden, Blumen trocknen, filzen,...	Dienstag 14:00 bis 16:00 Uhr Pfarrhaus Wustermark	Erika Jeske Tel.: 033234/89872
Posaunenchor Für Wiedereinsteiger und Anfänger	Mittwoch 17:00 Uhr Pfarrhof Wustermark	Pfarrbüro Tel.: 033234/60276
Kinderchor	Donnerstag 16:00 bis 16:45 Uhr Kirche Elstal	Susanne Schaak Tel.: 0170-2998156

KONZERT

KIRCHE WERNITZ

PRÄSENTIERT

Thomas Kübler

STAR DER SALONMUSIK

14.09.25

Uhrzeit: 16:00



Lieder der Heimat, Chansons Schlager & Klassiker
mit Leichtigkeit.

Impressum

Redaktionsschluss für das nächste Kirchenblatt ist der 15.10.2025.

Redaktion: Dorothea Bertram, Rainer Schulze, Heike Benzin, Heiko Herholz (V.i.S.d.P.)

Redaktionsanschrift: Evangelisches Pfarramt Wustermark Friedrich-Rumpf-Str. 11 14641 Wustermark,

Tel.: 033234-60276 Fax.: 033234-242211, E-Mail: kirchenblatt@pfarrsprengel-wustermark.de

Bürozeiten

Bürozeiten im Pfarrbüro und Erreichbarkeit von Pfarrerin H. Benzin

Ansprechpartner in der Kirchengemeinde Wustermark

Frau M. Lingel

Das Pfarrbüro (Tel.: 033234/60276 oder 242203 Fax: 033234/242211)

Email: buero@pfarrsprengel-wustermark.de) ist in der Regel wie folgt geöffnet:

Montag und Mittwoch 07:30 – 12:00 Uhr

Dienstag 10:00 – 14:00 Uhr und nach Absprache

Das Kirchgeld kann mit Angabe Ihrer Gemeinde auf folgendes Konto

überwiesen werden: Ev. Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin Evangelische Bank

IBAN: DE88 5206 0410 0403 9099 13

Verwendungszweck: „Kirchgeld <Name der Kirchengemeinde> <eigener Name>“

Fördervereine der Kirchengemeinde:

Ort	Ansprechpartner	Telefon	Kontoverbindung
Priort	Manuela Vollbrecht	033234-89326	Kirchbau- & Kulturförderverein Priort MBS (Mittelbrandenburgische Sparkasse) BIC: WELA DED1 PMB IBAN: DE40 1605 0000 1000 9117 95
Wustermark	Holger Reimers Matthias Brust	033234-86206 033234-60630	Kirchbau- & Förderverein Wustermark MBS (Mittelbrandenburgische Sparkasse) BIC: WELA DED1 PMB IBAN: DE91 1605 0000 3815 0025 15

Internetauftritt des Pfarrsprengels

www.pfarrsprengel-wustermark.de

Irene Miersch (Tel.: 0177 6246859) ist dankbar für weitere Ideen und Anregungen. Beiträge können ihr per Email: i.miersch2015@gmail.com zugesandt oder als Text im Pfarrbüro abgegeben werden.